



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter from
Israelitische Allianz zu Wien
to
Simonsen, David

Corporate sender:

(Wien, Austria)

Recipient: Simonsen, David

(Kopenhagen, Denmark)

Resource type: text

Extent: 2 pp.

Languages: de

1916-11-24

Person:

Id: dsa_ifv-jae_0370.tif

Related:

ISRAELITISCHE ALLIANZ ZU WIEN

WIEN, II.

Untere Donaustraße Nr. 33.

Wien, 24. Nov. 1916 191

TELEPHON No. A. 46.237.

Postsparkassen-Konto Nr. 8152.

Telegraphen-Adresse: ISRA WIEN.

Sekretariat.

Herrn

Zl. 5226

Professor D. S i m o n s e n

K o p e n h a g e n.

Skindergade 26.-

Sehr geehrter Herr Professor!

Ihre Mitteilung vom 19.d.M., wonach Sie aus einer Spende des Herrn Dr. Magnes und sonstigen Beiträgen Lebensmittel einkaufen und demnächst für Galizien und das okkupierte Gebiet einen Waggon kondensierter Milch senden werden, wurde von unserem Vorstande mit grosser Befriedigung aufgenommen. Ich bemerke, dass ein besonderes Komitee für die Hilfsaktion nicht besteht, sondern infolge der von Herrn Dr. Magnes geäusserten Wünsche von der Allianz für die aus amerikanischen Zuwendungen geleitete Aktion zionistische und orthodoxe Delegierte zur Mitwirkung beigezogen werden.

Was nun die Verwendung der kondensierten Milch betrifft, so wäre der dringendste Bedarf in Deutsch-Brod (Böhmen), wo über 7000 Flüchtlinge in Barsacken weilen und die Approvisionierung mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist, während, wie wir im allgemeinen hören, gerade in Galizien Lebensmittel leichter erreichbar und verhältnismässig niedriger im Preise sind. Was die okkupierten Gebiete betrifft, so reise ich gerade morgen Abend nach

./.

Tablin zu einer Konferenz der Vertreter aller Hilfskomitees und werde dort erfahren, inwieweit Ihre Spende einem dringenden Bedürfnisse entgegenkommen würde. Jedenfalls müsste der Inhalt des Waggons, falls die Milch nach verschiedenen Richtungen versandt werden sollte, an irgend einer Stelle geteilt werden. Ein besonders dringender Bedarf dürfte gegenwärtig auch in Troppau und den andern österreich-schlesischen Orten bestehen, wo erst seit wenigen Wochen (von andern Lagern überführt) ca. 11.000 Flüchtlinge weilen und die Vorsorge für die Verpflegung mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist. Unser Präsidium wir Ihnen in den nächsten Tagen auf Grund einer Besprechung mit einer für die Approvisionnement massgebende Stelle einen endgiltigen Vorschlag machen.

Bei der Gelegenheit beehre ich mich Ihnen mitzutellen, dass uns gerade vor Kurzem nahegelegt wurde, durch unsere Freunde im neutralen Ausland Lebensmittel für die Flüchtlinge anschaffen und als Spende in der Weise hieher befördern zu lassen, dass die Gegenstände durch Deutschland ausserhalb der vereinbarten Kontingentierung nach Oesterreich befördert werden. Für die Anschaffung würden als Deckung auch Gelder in Betracht kommen, welche für Amerika durch die Firma M. M. WARBURG in HAMBURG uns gesandt und von der genannten Firma in Dollar oder Mark uns zur Verfügung gestellt werden. Als Einkaufsstelle wurde uns besonders Holland empfohlen. Es wäre uns erwünscht Ihre Meinung darüber zu hören.

Ich danke Ihnen jedenfalls im Namen unseres Vorstande für die freundlichen Bemühungen und verbleibe mit hochachtungsvollen Grüessen

Ihr ergebenster

J. A. Hamina

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk